



Christopher Clark, geboren 1960, lehrt als Professor für Neuere Europäische Geschichte am St. Catharine's College in Cambridge. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Geschichte Preußens. Er ist Autor einer Biographie Wilhelms II., des letzten deutschen Kaisers. Für sein Buch *Preußen* erhielt er 2007 den renommierten Wolfson History Prize sowie 2010 als erster nicht deutschsprachiger Historiker den Preis des Historischen Kollegs.

Sein epochales Buch über den Ersten Weltkrieg, *Die Schlafwandler* (2013), führte wochenlang die deutsche Sachbuch-Bestseller-Liste an und war ein internationaler Bucherfolg. 2018 erschien von ihm der vielbeachtete Bestseller *Von Zeit und Macht* und 2020 folgte das von der Kritik gefeierte *Gefangene der Zeit*.

Einem breiten Fernsehpublikum wurde Christopher Clark bekannt als Moderator der mehrteiligen ZDF-Doku-Reihen »Deutschland-Saga«, »Europa-Saga« und »Welten-Saga«. 2022 wurde ihm der Ehrenpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen.

In der Geschichte Europas gibt es keinen Moment, der aufregender, aber auch keinen, der beängstigender war als der Frühling des Jahres 1848. Scheinbar aus dem Nichts versammelten sich in unzähligen Städten von Palermo bis Paris ebenso wie in Berlin oder Wien riesige Menschenmengen, manchmal in friedlicher, oft auch in gewalttätiger Absicht. Die politische Ordnung, die seit Napoleons Niederlage alles zusammengehalten hatte, brach in sich zusammen.

Christopher Clark erweckt mit Schwung, Esprit und neuen Erkenntnissen diese außergewöhnliche Epoche zum Leben. Überall brachen sich neue politische Ideen, Glaubenssätze und Erwartungen Bahn. Es ging um die Rolle der Frau in der Gesellschaft, das Ende der Sklaverei, das Recht auf Arbeit, nationale Unabhängigkeit und die jüdische Emanzipation. Diese Ideen von 1848 waren plötzlich zentrale Lebensthemen für unendlich viele Menschen, um die hart gekämpft wurde und die sich um die ganze Welt verbreiten sollten.

»Fesselnd wie ein Pageturner, anschaulich, stilistisch brillant, gelehrt, spannend, hintergründig – und oft so lebendig geschrieben, als sei man mit Clark auf einer Kamerafahrt in die wilde Zeit des Völkerfrühlings.«

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

»Clark schreibt so flüssig und gewitzt, dass man das Buch verschlingt.«

NZZ

»Die Polykrisis des 19. Jahrhunderts findet in Clark ihren Meistererzähler.«

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG



FRÜHLING DER REVOLUTION



CHRISTOPHER CLARK

Vom Autor des Bestsellers *Die Schlafwandler*
CHRISTOPHER CLARK

**FRÜHLING
DER
REVOLUTION**
*Europa 1848/49
und der Kampf für
eine neue Welt*

»Warum sollten wir uns also heute die Mühe machen, uns mit den Ereignissen von 1848 zu befassen? Die Revolutionen von 1848 sind in Wirklichkeit nicht gescheitert: In vielen Ländern bewirkten sie einen zügigen und dauerhaften konstitutionellen Wandel; und das Europa nach 1848 war oder wurde ein völigerlicher Ort. Man sollte sich diesen kontinentalen Aufstand eher als Teilchenbeschleuniger im Zentrum des europäischen 19. Jahrhunderts vorstellen. Menschen, Gruppierungen und Ideen flogen hinein, prallten aufeinander, verschmolzen oder zersplitterten und traten in Formen neuer Einheiten hervor, deren Spuren sich durch die kommenden Jahrzehnte ziehen. Politische Bewegungen und Ideen, von Sozialismus und demokratischen Radikalismus bis hin zum Liberalismus, Nationalismus, Konservatismus und Konservatismus wurden in dieser Kammer getestet; und sie wurden allesamt verändert, mit tiefgreifenden Konsequenzen für die neuere Geschichte Europas. Außerdem bewirkten die Revolutionen – ungeachtet dessen, dass sich die Vorstellung von ihrem Scheiterpunkt sohnäckig hielt – einen tiefgreifenden Wandel in politischen und administrativen Verfahren auf dem ganzen Kontinent, gewissermaßen eine europäische ›Revolution in der Regierung.«

Aus der Einleitung